

Bauwesen

Key Facts

- 38 480 Unternehmen¹
- 322 347 Beschäftigte¹
- 55 966 Mio. Euro Umsatzerlöse¹
- Auftragseingangsindex: +61,2 %²
- -3 % Wirtschaftswachstum¹
- 19 Mrd. Euro Umsatzerlöse im Hochbau¹
- Meisten Baubetriebe in NÖ und Wien
- Beschäftigtenindex: +19,5 %²

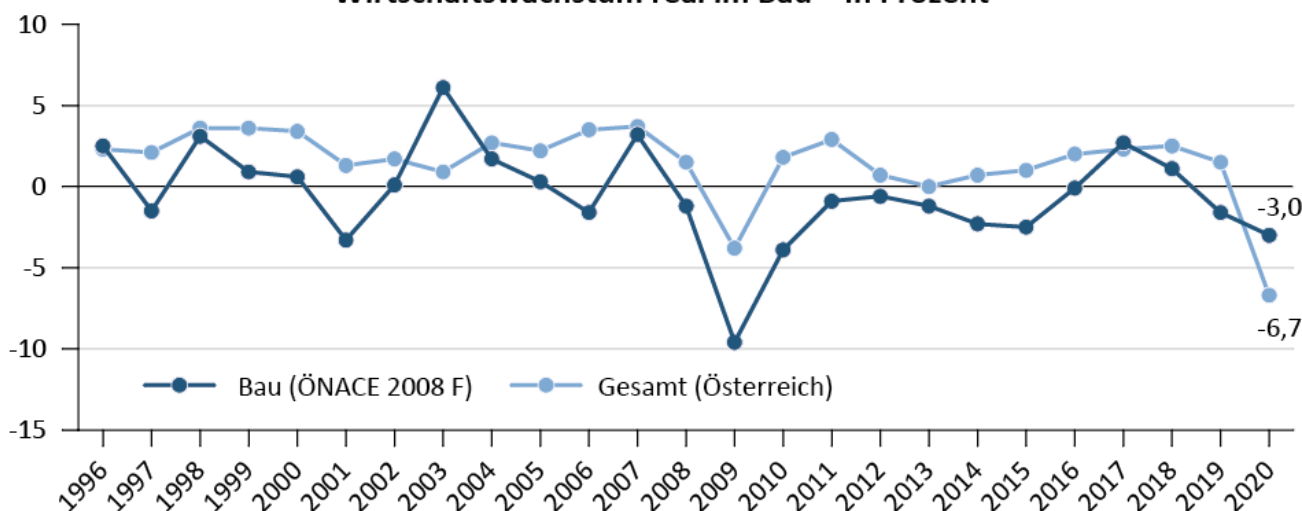
Im Bereich Bauwesen (ÖNACE 2008 F) waren in Österreich im Jahr 2020 38 480 Unternehmen tätig. Diese beschäftigten 322 347 Personen und generierten Umsätze in der Höhe von 55 966 Millionen Euro. Der größte Bereich im Bauwesen fällt nach Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte und Umsatzerlösen in die Kategorie „Sonstige Bautätigkeiten“ (ÖNACE 2008).

	Zahl der Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	Umsatzerlöse (Mio. EUR)
41 – Hochbau (ÖNACE 2008)	5 750	73 677	19 314
42 – Tiefbau (ÖNACE 2008)	1 015	33 078	8 854
43 – Sonst. Bautätigkeiten (ÖNACE 2008)	31 715	215 592	27 797

Q: STATISTIK AUSTRIA: Leistungs-, und Strukturstatistik.

Im Bereich Hochbau waren 2020 mehr als fünfmal so viele Unternehmen als im Tiefbau angesiedelt. Auch die Beschäftigten und Umsatzerlöse sind, wie in der Tabelle ersichtlich, im Hochbau deutlich höher. Das Wirtschaftswachstum nahm im Bereich Bauwesen stark ab und lag 2020 bei -3 %. In den Jahren 2018 bzw. 2019 lag es noch bei 1,1 % bzw. 1,6 %. Die Exportintensität nimmt seit dem Jahr 2016 jährlich stetig zu. 2018 lag sie bei 3,1 % 2019 bei 3,4 % und 2020 bei 3,5 %.

Wirtschaftswachstum real im Bau – in Prozent

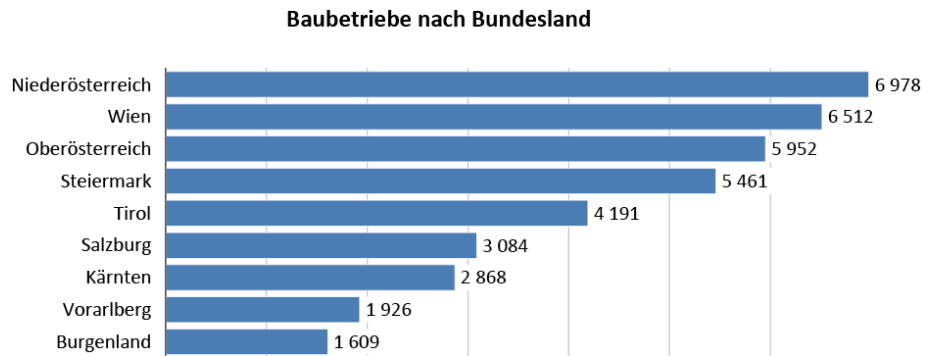


Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Erstellt am 08.09.2022.

¹ 2020

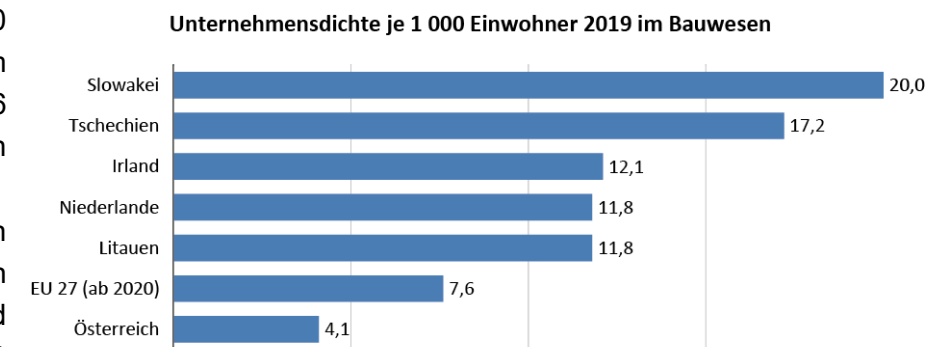
² 2021

Im Bundesländervergleich waren 2020 mit 6 978 die meisten Betriebe in Niederösterreich angesiedelt. Danach folgten Wien mit 6 512 Betrieben und Oberösterreich mit 5 952 Betrieben. Dabei generierten



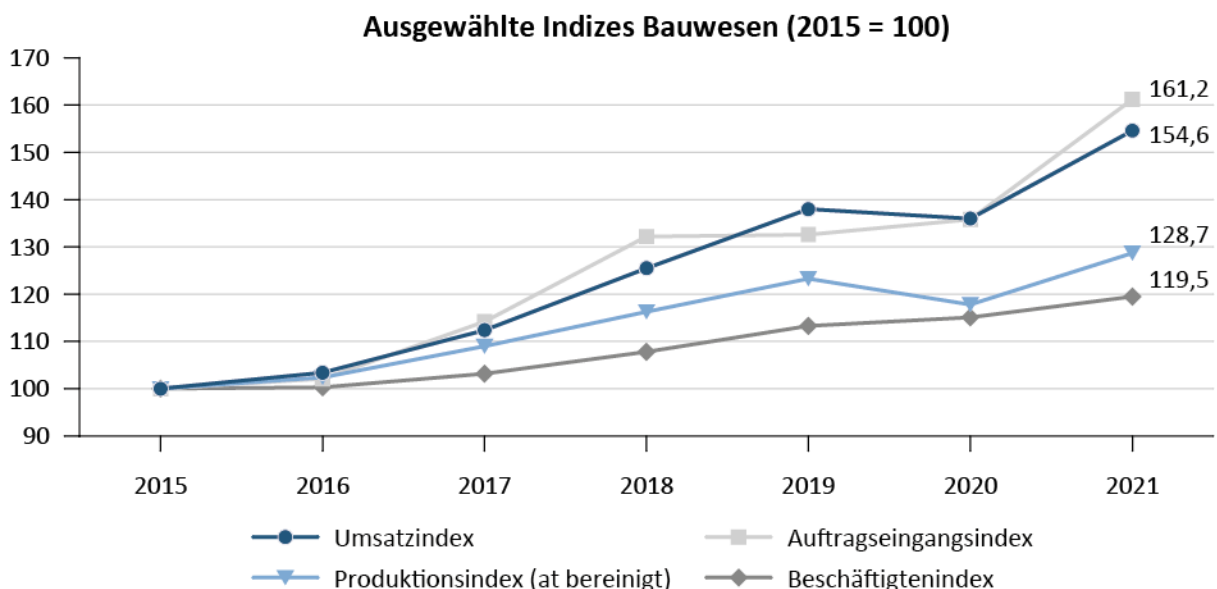
Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik. Erstellt am 08.09.2022.

Oberösterreichs Baubetriebe mit 11 269 Mio. Euro die höchsten Betriebserlöse. Danach folgten Wien (10 727 Mio. Euro) und Niederösterreich (8 607 Mio. Euro). In der EU generierten im Jahr 2018 im Bereich Bauwesen rund 3,6 Millionen Unternehmen mit rund 32 Millionen Beschäftigten Umsatzerlöse von rund 1 893 Milliarden Euro. Bei der Dichte an Betrieben lag Österreich 2019 mit 4,1 Betrieben je 1 000 Einwohnern weit unter dem EU Durchschnitt von 7,6 Betrieben. Eine noch geringere Unternehmensdichte von Bauunternehmen hatten lediglich Bulgarien und Rumänien mit jeweils rund 3 Betrieben je 1 000



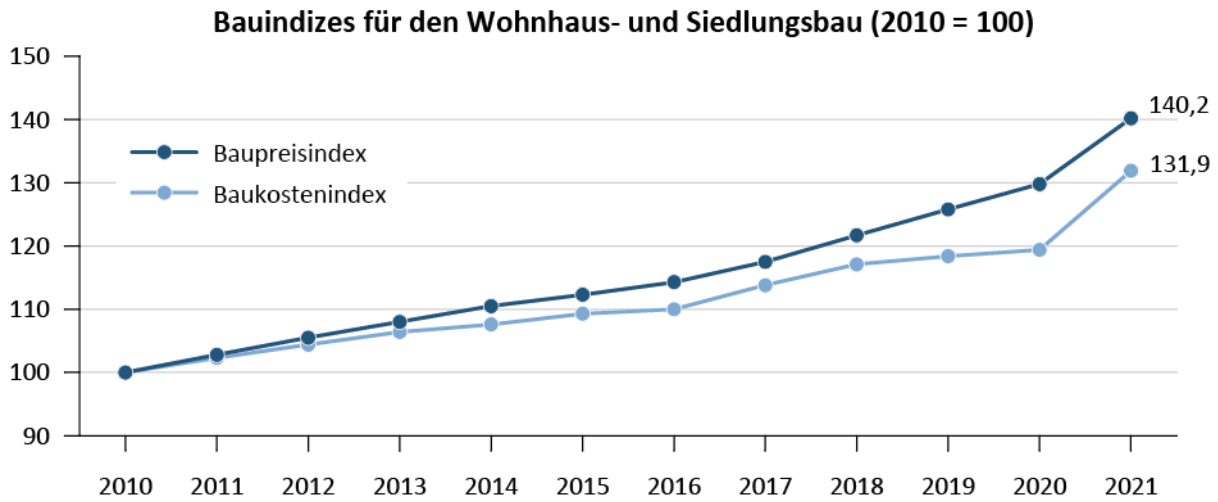
Q: Eurostat. Structural Business Statistics. Erstellt am 08.09.2022. Grafik: STATISTIK AUSTRIA.

Einwohnern. Betrachtet man allerdings die Kennzahl Umsatz/Beschäftigtem lag Österreich mit 172 607 Euro über dem EU Durchschnitt von 134 228 Euro. Die Konjunkturindikatoren zeigen im Beobachtungszeitraum 2015-2021 alle eine positive Entwicklung. Der Umsatzindex stieg von 2016 bis 2019 stark an und fiel im Jahr 2020 leicht zurück. Dennoch verzeichnete er im Jahr 2021 eine starke Steigerung auf 154,6. Auch beim Produktionsindex mit einer Steigerung von 28,7 % kann man einen ähnlichen Verlauf beobachten. Der Auftragseingangsindex und der Beschäftigtenindex konnten sich trotz der Pandemie jährlich steigern und waren im Jahr 2021 mit 61,2 % bzw. 19,5 % im Plus.



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturindikatoren des Produzierenden Bereichs. Erstellt am 08.09.2022.

Der Baupreisindex und der Baukostenindex sind seit dem Jahr 2010 kontinuierlich angestiegen. Lediglich in der Periode zwischen 2015 und 2016 stiegen die Indizes weniger stark an. Ab 2016 setzten sie den Anstieg wieder fort. Den stärksten jährlichen Anstieg verzeichneten die Indizes vom Jahr 2020 auf 2021. Der Baupreisindex Hoch-, und Tiefbau lag 2021 schließlich bei 129,7 und der Index für Wohnhaus-, und Siedlungsbau bei 131,9.



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bauindizes. Erstellt am 08.09.2022.